

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	19
I. Der Eingriff in das Gehirn	19
II. Deep Brain Stimulation – Tiefe Hirnstimulation	22
III. Die strafrechtliche Schuld	24
IV. Gang der Untersuchung	26
B. Tiefe Hirnstimulation	29
I. Historische Entwicklung und medizinische Grundlagen	30
1. Historische Entwicklung	31
2. Operation, Implantation und Funktion	36
a) Operation und Implantation	37
b) Implantat und Funktionsvoraussetzungen	38
3. Wirkweise	38
a) Neurologische Voraussetzungen	39
b) Die Stimulationspunkte	42
aa) Die Basalganglien	42
bb) Das limbische System	44
cc) Nucleus subthalamicus (STN)	44
dd) Globus pallidus internus (GPi)	45
ee) Zona incerta (Zi)	46
ff) Nucleus pedunculopontinus (Ppn)	46
gg) Capsula interna	47
hh) Nucleus ventralis intermedius thalami (VIM)	47
ii) Nucleus accumbens	48
jj) Hypothalamus	48
kk) Brodman Areal 25 – Area subcallosale des Gyrus cinguli	49
c) Hypothetische Funktionsweise der THS	50
II. Anwendungsfelder der Tiefen Hirnstimulation	52
1. Das idiopathische Parkinson-Syndrom	55
a) Krankheitsbeschreibung	56
b) Symptomatik	59
aa) Akinese – Hypokinese – Bradykinese	60
bb) Rigor	61
cc) Tremor	62

c) Begleitsymptome	63
aa) Psychische Symptome	63
bb) L-Dopa-Langzeitsyndrom	67
d) Wirkung und Nebenwirkungen der Tiefen Hirnstimulation	68
aa) Wirkung	68
(1) Wirkung der Stimulation des Nucleus subthalamicus	70
(2) Wirkung der Stimulation des Globus pallidus	71
bb) Nebenwirkungen	72
(1) Operationsbedingte Nebenwirkungen	73
(2) Stimulationsbedingte Nebenwirkungen	74
(a) Störung der kognitiven Funktionen	75
(b) Störung der verbalen Funktionen	75
(c) Manie	76
(d) Apathie	77
(e) Depression	78
(f) Angststörungen	79
(g) Wut	79
(h) Impulskontrollstörungen	80
(i) Punding – Stereotype Verhaltensweisen	82
(j) Suizid	83
(3) Beeinträchtigungen der sozialen Interaktion	84
(4) Technische Probleme	88
2. Die behandlungsresistente Depression – Treatment Resistant Depression	88
a) Krankheitsbeschreibung	89
b) Symptomatik	93
aa) Niedergeschlagene Stimmung	94
bb) Freudlosigkeit und Interessensverlust	95
cc) Kraft- und Antriebslosigkeit	96
dd) Begleitsymptome	97
c) Wirkung und Nebenwirkungen der Stimulation	99
aa) Wirkung	102
(1) Wirkung der Stimulation des Gyrus cinguli und Brodmann Areal 25	102
(2) Wirkung der Stimulation des Nucleus accumbens	103
(3) Wirkung der Stimulation der Capsula interna	105
bb) Nebenwirkungen	105
(1) Nebenwirkungen der Stimulation des Gyrus cinguli sowie des Brodmann Areal 25	105
(2) Nebenwirkungen der Stimulation des Nucleus accumbens	107
(3) Nebenwirkungen der Stimulation der Capsula interna	107

cc) Fazit	108
C. Tiefe Hirnstimulation und strafrechtliche Schuld – eine praktische Analyse	110
I. Die Schuld im Sinne des § 20 StGB de lege lata	110
1. Die gesetzlichen Grundlagen der Schuld im Allgemeinen	110
a) Das Entfallen der Schuld wegen Verbotsirrtums, § 17 StGB	110
b) Die Schuldunfähigkeit des Kindes, § 19 StGB	111
c) Der entschuldigende Notstand, § 35 StGB	111
d) Die Schuld als Grundlage der Strafzumessung, § 46 StGB	112
e) Die verminderte Schuldunfähigkeit, § 21 StGB	113
2. Die Schuldunfähigkeit wegen seelischer Störungen (§ 20 StGB) im Be- sonderen	114
a) Biologisch-psychologisches Stockwerk	118
aa) Krankhafte seelische Störung	119
(1) Schicksalhafte Störungen	121
(2) Nicht-schicksalhafte Störungen	123
bb) Tiefgreifende Bewusstseinsstörung	124
cc) Schwachsinn	128
dd) Andere schwere seelische Abartigkeit	128
(1) Persönlichkeitsstörungen	130
(2) Spielsucht	132
(3) Sonstige Impulskontrollstörungen	133
(4) Sexuell abweichendes Verhalten	134
b) Psychologisch-normatives Stockwerk	136
aa) Einsichts- und Steuerungsfähigkeit	137
(1) Einsichtsfähigkeit	138
(2) Steuerungsfähigkeit	139
II. Tiefe Hirnstimulation im Spiegel des § 20 StGB	140
1. Idiopathisches Parkinsonsyndrom und behandlungsresistente Depression im Lichte der §§ 20, 21 StGB	140
a) Das idiopathische Parkinsonsyndrom und die Schuldfähigkeit	140
aa) Symptome der Grunderkrankung und die Subsumtion unter §§ 20, 21 StGB	140
bb) Medikamenteninduzierte Nebenwirkungen und die Subsumtion unter §§ 20, 21 StGB	144
cc) Stimulationsbedingte Nebenwirkungen und die Subsumtion unter §§ 20, 21 StGB	146
dd) Tabellarische Übersicht	149
b) Die behandlungsresistente Depression und die Schuldfähigkeit	151
aa) Symptome der Grunderkrankung und die Subsumtion unter § 20 StGB	151

bb) Stimulationsbedingte Nebenwirkungen und die Subsumtion unter § 20 StGB	152
cc) Tabellarische Übersicht	153
D. Tiefe Hirnstimulation und strafrechtliche Schuld – eine theoretische Analyse ...	154
I. Die theoretischen Grundlagen der strafrechtlichen Schuld	154
1. Vorpositive Gedanken zur Schuld	158
2. Wechselwirkung strafrechtlicher Prämissen	162
II. Schuldbegriffe im geltenden Recht	167
1. Die Wertungskategorien „Willensfreiheit“, „Verantwortung“ und „Autonomie“	167
a) Willensfreiheit	168
aa) Determinismus und Indeterminismus	170
bb) Kompatibilismus und Inkompatibilismus	171
(1) Inkompatibilismus	172
(2) Kompatibilismus	174
(a) Moores „konditionale Analyse vom Können“	175
(b) Frankfurt über das Prinzip alternativer Möglichkeiten und dessen hierarchische Willensfreiheitskonzeption	176
(c) G. Strawson und das Argument gegen die Letztverantwortung	179
b) Autonomie	180
aa) Personale Autonomie	181
(1) Autonomie als „reasons-responsiveness“ im Sinne Fischers und Ravizzas	183
(2) Autonomie als „responsiveness-to-reasoning“ im Sinne Christmans	184
bb) Exkurs: Moralische Autonomie	186
c) Verantwortung	189
aa) Etymologie der Verantwortung	189
bb) Definition der Verantwortung	190
cc) Verantwortung und Zurechnung	192
(1) Moralische Verantwortlichkeit als Teilaspekt der Verantwortlichkeit	194
(2) P. F. Strawsons „reactive-attitudes-theory“	195
d) Innere Zusammenhänge zwischen den Wertungskategorien	197
2. Die Schuldbegriffe im Einzelnen	200
a) Psychologischer Schuldbegriff	200
b) Normativer Schuldbegriff	201
aa) Die Schuld als Andershandelnkönnen	203
(1) Überblick über den Schuldbegriff	203

(2) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	205
(3) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	207
bb) Die Schuld als Funktion	208
(1) Überblick über den Schuldbegriff	208
(2) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	211
(3) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	212
cc) Die Schuld als Entstehenmüssen für den Charakter	214
(1) Überblick über den Schuldbegriff	214
(2) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	217
(3) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	219
dd) Die Schuld als normative Ansprechbarkeit	222
(1) Der Roxin'sche Schuldbegriff	222
(a) Überblick über den Schuldbegriff	222
(b) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	224
(c) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	226
(2) Der Merkel'sche Schuldbegriff	228
(a) Überblick über den Schuldbegriff	228
(b) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	232
(c) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	233
(3) Schuld als „subjektive empirisch-normative Ansprechbarkeit“	237
(a) Überblick über den Schuldbegriff	237
(b) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	239
(4) Kritische Auseinandersetzung mit dem Schuldbegriff	241
c) Strafe ohne den Schuldbegriff	243
aa) Beispielhaft: Überblick über die Ansicht Hörmles	243
bb) Verständnis von (Willens-)Freiheit, Verantwortung und Autonomie	248
cc) Kritische Auseinandersetzung mit dem Verständnis	250
III. Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der strafrechtlichen Schuld	254
1. Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der Wertungskategorien „Willensfreiheit“, „Autonomie“, „Verantwortung“	258
a) Tiefe Hirnstimulation und Willensfreiheit	259
aa) Tiefe Hirnstimulation und Inkompatibilismus	261
(1) Exkurs: Neurodeterminismus und Tiefe Hirnstimulation	261

(2) Neurodeterminismus	262
(a) Kritik an Neurowissenschaften und Neurodeterminismus ..	265
(aa) Mereologischer Fehlschluss	265
(bb) Lokalisatorischer Fehlschluss	267
(cc) Naturalistischer Fehlschluss und die Suche nach neuronalen Korrelaten psychiatrischer Erkrankungen	270
bb) Tiefe Hirnstimulation und Neurodeterminismus	271
cc) Tiefe Hirnstimulation und Libertarismus	272
(1) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel des Verständnisses	272
(a) Willensbildungshindernis und Willensbildungsverlust	273
(b) Die Bewertung des idiopathischen Parkinsonsyndroms und der behandlungsresistenten Depression im Lichte des fähigkeitsbasierten Libertarismus	274
(c) Tiefe Hirnstimulation	276
dd) Kompatibilismus und Tiefe Hirnstimulation	278
(1) Die Tiefe Hirnstimulation im Lichte Moores „konditionaler Analyse vom Können“	278
(2) Die Tiefe Hirnstimulation im Lichte Frankfurts subjektivistischen Kompatibilismus	280
b) Personale Autonomie und Tiefe Hirnstimulation	283
aa) „Responsiveness-to-reasoning“ und die Verzerrung minimaler Selbsttransparenz	285
bb) „Reason-Responsiveness“ und Manipulation	287
c) Verantwortung und Tiefe Hirnstimulation	289
aa) Tiefe Hirnstimulation und die Verantwortung im etymologischen Sinn	291
bb) Tiefe Hirnstimulation und Reactive attitudes theories	293
2. Person, Persönlichkeit und personale Identität – der Versuch einer kurzen Begriffsklärung	295
3. Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der einzelnen Schuldbegriffe	300
a) Die strafrechtliche Beurteilung von Manipulationsfällen	303
aa) Strafbarkeit des Manipulierten	304
bb) Der Vollständigkeit halber: Strafbarkeit des Manipulierenden	306
(1) Körperverletzung, § 223 Abs. 1 StGB	306
(2) Nötigung, §§ 240 Abs. 1, Abs. 2 StGB	307
(3) Totschlag als Täter hinter dem Täter, §§ 212 Abs. 1, 25 Abs. 1 S. 2 StGB	309
cc) Fazit	309
b) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als Andershandelnkönnen“	311
aa) „Andershandelnkönnen“ und das libertarische Verständnis Keils ..	311

bb) Manipulationen und die Technisierung des Körpers	312
(1) Führen Manipulationen zu einem prinzipiellen Ausschluss des „Andershandelinkönnen“?	312
(2) Schließen punktuelle Manipulationen das „Andershandelinkö- nen“ prinzipiell aus?	314
(3) „Andershandelinkönnen“ und die manipulationsbedingte Entste- hung zweier numerischer Identitäten	316
(a) Allgemeine Überlegungen	316
(b) Schuldhafte Straftatbegehung unter Stimulationseinfluss – Fallbeispiel (T1)	319
(aa) Absehen von Strafe im Sinne des § 60 StGB bei frei- willigem Beenden der Therapie wegen Schwere der Tatfolgen	320
(bb) Weisung zum Beenden der Therapie bei Bewährungs- strafe, § 56c StGB	322
(cc) Maßregeln zur Besserung und Sicherung zum Schutz der Allgemeinheit, §§ 61 ff. StGB	324
(4) Schuldhafte Straftatbegehung vor Stimulationseinfluss – Fall- beispiel (T2)	330
cc) „Andershandelinkönnen“ und die „Technisierung der Person“	332
dd) Ergebnis	333
c) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als Funktion“	336
aa) Grundsätzliche Bewertung von Manipulation im Spiegel der „Schuld als Funktion“ oder: Rechtfertigt der Einfluss der Tiefen Hirnstimulation per se die Annahme der „qualitativen (psychischen) Abnormalität“?	336
bb) Punktuelle Manipulation im Spiegel der „Schuld als Funktion“	340
cc) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Identitäten im Spiegel der „Schuld als Funktion“	345
dd) Ergebnis	348
d) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als Entstehenmüssen für den eigenen Charakter“	350
aa) Technisierung, Manipulation und die Schwierigkeit der Definition des Charakters	351
bb) Punktuelle Manipulation und deren Bewertung vor der „Schuld als Entstehenmüssen für den eigenen Charakter“	355
cc) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Identitäten im Spiegel der „Schuld als Entstehenmüssen für den eigenen Cha- rakter“	358
dd) Ergebnis	359

e) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“	361
aa) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel des Roxin'schen Schuldbegriffs	361
(1) Technisierung, Manipulation und die „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Roxins	362
(2) Punktuelle Manipulationen im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Roxins	365
(3) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Persönlichkeiten im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Roxins	367
(4) Ergebnis	369
bb) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Merckels	371
(1) Technisierung, Manipulation und die „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Merckels	372
(2) Punktuelle Manipulationen im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Merckels	377
(3) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Persönlichkeiten im Spiegel der „Schuld als normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Merckels	381
(4) Ergebnis	387
cc) Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Schuld als subjektive empirisch-normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Schöchs	388
(1) Technisierung, Manipulation und die „Schuld als subjektive empirisch-normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Schöchs	388
(2) Punktuelle Manipulationen im Spiegel der „Schuld als subjektive empirisch-normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Schöchs ..	391
(3) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Persönlichkeiten im Spiegel der „Schuld als subjektive empirisch-normative Ansprechbarkeit“ im Sinne Schöchs	392
(4) Ergebnis	394
4. Die Tiefe Hirnstimulation im Spiegel der „Strafe ohne Schuld“	396
a) Manipulation, Technisierung und „Strafe ohne Schuld“	396
b) Punktuelle Manipulation im Spiegel der „Strafe ohne Schuld“	398
c) Die stimulationsbedingte Entstehung zweier numerischer Persönlichkeiten im Spiegel der „Strafe ohne Schuld“	400
d) Ergebnis	403
5. Vorab-Fazit: Tiefe Hirnstimulation und Schuld begriffe	404
a) Die Schuld begriffe und die Technisierung des Körpers	405
b) Die Schuld begriffe und Manipulationen	408
c) Die Schuld begriffe und die Person	412

E. Fazit und die Frage nach dem Regelungsbedarf de lege ferenda	416
I. Wertungskategorien und Tiefe Hirnstimulation	416
II. Schuldbegriffe und Wertungskategorien	419
III. Schuldbegriffe, die Schuld im Sinne des § 20 und die Tiefe Hirnstimulation	421
IV. Muss Schuld also anders gedacht werden?	423
1. Die Schuld im Spiegel gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Entwicklungen	423
2. Eingriffe in das Gehirn	425
3. Verantwortung im Spiegel der Technisierung des Körpers	426
4. (K)eine Notwendigkeit des Umdenkens?	428
 Literaturverzeichnis	430
I. Monographien	430
II. Beiträge in Sammelbänden	432
III. Gesetzeskommentare	440
IV. Zeitschriftenaufsätze	440
V. Internetquellen – Graue Literatur	451
Stichwortverzeichnis	453